

Code: \_\_\_\_\_

### Mit den Rädern unterwegs

Es ist alles vorbereitet für die große Radtour, die Katharina und Alfred heute beginnen: die gepackten Fahrradtaschen stehen vor dem Haus, die Reifen<sup>1</sup> der Räder sind gut mit Luft gefüllt. Papa kontrolliert kurz vor ihrer Abfahrt noch einmal die Bremsen, denn sie sollen gut funktionieren. Mami bringt die Sandwichpakete und die großen Wasserflaschen hinaus. Sie schaut ihre beiden Kinder streng an ... fast hätten sie vor Aufregung die Verpflegung<sup>2</sup> vergessen!



„Habt ihr auch an die Fahrradhelme<sup>3</sup> gedacht, Kinder? Ich sehe sie noch nicht auf euren Köpfen? Und habt ihr die Ladekabel für eure Smartphones, damit wir euch heute Abend anrufen können, ob ihr auch wirklich in der Jugendherberge angekommen seid?“ Obwohl sie schön gemütlich zu Hause bleibt, ist die Mutter vor der großen Tour nervöser als ihre beiden Kinder

Die letzte Nacht konnte sie kaum schlafen, denn sie hatte Angst, ob auch alles gutgehen wird. Natürlich freut sie sich über ihre selbständigen Kinder. Das ist keine Frage! Aber trotzdem, sie sind doch erst 13 und 15 Jahre alt. Es kann viel passieren auf der langen Strecke, die Katharina und Alfred mit den Rädern fahren müssen. „Ich bin froh, wenn ihr in drei Tagen bei eurem Opa ankommt! Ich habe ihm schon gesagt, dass er uns sofort anrufen soll, wenn ihr bei ihm vor dem Haus steht!“

An Weihnachten schon hatten die beiden Geschwister ihren Eltern erklärt, dass sie im Sommer allein eine Reise mit den Rädern unternehmen wollten. Zuerst reagierten die Eltern nicht sehr begeistert. Nach einem langen Gespräch, das Mami und Papi während eines Spaziergangs durch den Wald hatten, waren sie aber doch einverstanden. Papi fand ihren Plan sogar ganz toll. Er wusste genau, dass er seinen Kindern vertrauen konnte. Bis jetzt waren sie jeden Sommer als ganze Familie mit den Rädern unterwegs. Das würden die beiden gut schaffen. Außerdem hatte die Radtour ein klares Ziel: das Haus des Großvaters.

„Ihr kennt die Route, die ihr fahren werdet. Wir sind die Tour schon oft zum Opa gefahren. Wenn ihr nicht sicher seid, benutzt Google Maps. Aber wenn ihr mal keine Internetverbindung habt, dann hilft euch meine Wegbeschreibung, die ich euch gestern aufgeschrieben habe. Außerdem habe ich mit Katharina die Route noch einmal besprochen. Habt ihr das Papier in der Fahrradtasche?“ Der Vater würde am liebsten mitfahren.

Katharina und Alfred ziehen ihre Fahrradhelme an, geben ihrer Mutter und ihrem Vater noch einen Kuss und setzen sich auf ihre Fahrräder. Sie sind startklar. Endlich sind Sommerferien und das erste Abenteuer wartet schon auf sie!

(435 Wörter)

<sup>1</sup> die Reifen = τα λάστικα

<sup>2</sup> die Verpflegung = η διατροφή

<sup>3</sup> die Fahrradhelme = οι κράνοι των ποδηλάτων

## A. Welche Aussage ist richtig?

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Wenn du zu einer Aussage im Text keine Informationen bekommst, ist sie falsch. *(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du 0 Punkte).*

		Ja	Nein
1	Alfred und Katharina wollen eine Radtour mit ihrem Vater unternehmen.		
2	Die Mutter packt das Essen für ihre Kinder in die Fahrradtaschen.		
3	Am Abend werden sie miteinander telefonieren.		
4	Ihre Mutter macht sich viele Sorgen.		
5	Den Besuch bei ihrem Großvater haben sie schon lange geplant.		
6	Katharina und Alfred haben genug Erfahrungen gesammelt, um allein zu reisen.		
7	Wenn sie den Weg nicht finden, sollen sie fragen.		

## A. Welche Aussage ist richtig?

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Wenn du zu einer Aussage im Text keine Informationen bekommst, ist sie falsch. *(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du 0 Punkte).*

		Ja	Nein
1	Alfred und Katharina wollen eine Radtour mit ihrem Vater unternehmen.		X
2	Die Mutter packt das Essen für ihre Kinder in die Fahrradtaschen.		X
3	Am Abend werden sie miteinander telefonieren.	X	
4	Ihre Mutter macht sich viele Sorgen.	X	
5	Den Besuch bei ihrem Großvater haben sie schon lange geplant.	X	
6	Katharina und Alfred haben genug Erfahrungen gesammelt, um allein zu reisen.	X	
7	Wenn sie den Weg nicht finden, sollen sie fragen.		X

**Ein Chat: Kostas und sein Deutschlehrer**

Hallo Herr Förster,

20:10 Uhr

ich weiß, es ist schon acht Uhr. Ich möchte mich höflich entschuldigen, dass ich Sie jetzt noch störe. Aber ich will die Hausaufgaben für morgen machen ... Die eine Aufgabe ist schon fertig. Bei der anderen Aufgabe verstehe ich nicht, was ich genau machen soll. Können Sie mir das vielleicht noch einmal erklären?

*Lieber Kosta,*

20:12 Uhr

*zuerst möchte ich dir sagen: Du beginnst spät, an deine Hausaufgaben zu denken! Ich habe sie euch am Montag, also vor vier Tagen, aufgegeben. Von deinen Mitschülern bekam ich direkt am Montag die Nachricht, dass ihr diese Woche sehr viel zu tun habt. Aber okay ... wie kann ich dir helfen?*

Danke, dass Sie noch antworten!

20:15 Uhr

Ich kann mir vorstellen, was Sie denken. Darf ich Ihnen das genauer erklären? Marios und ich haben vorgestern miteinander telefoniert und zwei Stunden die Vokabeln für die Geschichte (Aufgabe 10) gesucht. Dann haben wir Aufgabe 11 gelesen. Allerdings wussten wir nicht, warum die Geschichte für Aufgabe 11 wichtig ist. Sie haben ja gesagt, dass wir zuerst Nummer 10 und danach Nummer 11 machen sollen.

*Kosta,*

20:18 Uhr

*Von welcher Geschichte sprichst du? Es geht um ein Bild, zu dem ihr eure Ideen notiert (Aufgabe 10). Die nächste Aufgabe (also die Aufgabe 11) ist dann die Beschreibung des Bildes, die ihr aufschreiben müsst. Genauso, wie wir es im Unterricht geübt haben. Unten auf der Seite gibt es einen Kasten mit vielen Adjektiven und Verben, die helfen.*

Herr Förster,

20:21 hr

einen solchen Kasten sehe ich nicht. Neben der Geschichte gibt es das Bild mit einem Blumentopf. Aber dazu kann man nur wenige Ideen entwickeln. Sie haben uns gesagt, dass wir mit Bildern arbeiten, die mindestens zwei Menschen zeigen. Wir haben auch Marios´ Schwester gefragt. Sie meinte, die Geschichte gibt bestimmt mehr Informationen über den Blumentopf, damit wir das Bild besser beschreiben können. Aber sie wunderte sich auch ein bisschen über das Bild.

*Moment! Kosta ...*

20:22 Uhr

*auf welcher Seite im Buch soll ein Blumentopf sein? Ich hole jetzt das Deutschbuch ...*

20:25 Uhr

*Ich habe euch die falsche Seitenzahl diktiert. Die Aufgaben stehen auf Seite 213. Der Blumentopf ist auf Seite 123. Oh Gott, das wird ja morgen spannend im Unterricht! Gut, dass du nachgefragt hast. Dann weiß ich jetzt, was wir morgen in der Deutschstunde machen. Ich entschuldige mich bei dir und morgen bei der ganzen Klasse! Das wird sicherlich ein Chaos ...*

Kein Problem!



20:27 Uhr

Meine Mutter ist normalerweise arbeiten, aber heute ist sie zu Hause. Sie macht mir schon den ganzen Nachmittag Stress mit den Aufgaben für Deutsch. Sie meint, ich würde immer noch nur Quatsch im Unterricht machen und nicht aufpassen. Deswegen bin ich nicht richtig informiert, sagt sie.

*Kosta!*

20:30 Uhr

*Seit Beginn des neuen Schuljahres machst du sehr gut mit und hast dein Verhalten geändert. Sprich bitte heute Abend mit deiner Mutter. Sag ihr, dass du jetzt einer der besten Schüler bist. Bis morgen!*

**Aussagen zum Text**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig: a, b oder c?

Es ist immer nur **eine Aussage richtig**. Kreuze die richtige Aussage an.

*(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du für diese Aufgabe 0 Punkte).*

1. Kostas ...	
a	ist sicher, dass er den Lehrer jetzt erreichen kann.
b	hofft, dass sein Lehrer ihm helfen kann.
c	kann die Aufgaben für morgen nicht machen.

2. Herr Förster ...	
a	nimmt Kostas nicht ernst.
b	hat zu viele Hausaufgaben aufgegeben.
c	bietet Kostas seine Hilfe an.

3. Marios und Kostas ...	
a	saßen lange zusammen, um die Aufgaben zu lösen.
b	haben gemeinsam an den Deutschaufgaben gearbeitet.
c	war es nicht klar, dass sie zuerst die Geschichte lesen sollten.

4. In Aufgabe 10 ...	
a	muss man eigene Gedanken in ganzen Sätzen schreiben.
b	sollen die Schülerinnen und Schüler ein Bild beschreiben.
c	macht man sich Notizen, um danach das das Bild zu beschreiben.

5. Die Schwester von Marios ...	
a	findet es schwierig, einen Blumentopf zu beschreiben.
b	glaubt, die Geschichte hilft, den Blumentopf zu beschreiben.
c	mag das Bild mit dem Blumentopf auch nicht.

6. Der Lehrer ...	
a	entdeckt den Fehler von Kostas.
b	ist froh, dass er mit Kostas geschattet hat.
c	freut sich schon auf den nächsten Unterricht mit der Klasse.

7. Kostas' Mutter ...	
a	ist jeden Tag zu Hause.
b	will ihrem Sohn helfen.
c	glaubt nicht, dass Kostas in der Schule besser geworden ist.

8. Kostas ...	
a	kann mit sich zufrieden sein.
b	soll seine Mutter von Herrn Förster grüßen.
c	soll sich nicht ärgern.

**Aussagen zum Text**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig: a, b oder c?

Es ist immer nur **eine Aussage richtig**. Kreuze die richtige Aussage an.

*(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du für diese Aufgabe 0 Punkte).*

1. Kostas ...	
a	ist sicher, dass er den Lehrer jetzt erreichen kann.
b	hofft, dass sein Lehrer ihm helfen kann.
c	kann die Aufgaben für morgen nicht machen.

2. Herr Förster ...	
a	nimmt Kostas nicht ernst.
b	hat zu viele Hausaufgaben aufgegeben.
c	bietet Kostas seine Hilfe an.

3. Marios und Kostas ...	
a	saßen lange zusammen, um die Aufgaben zu lösen.
b	haben gemeinsam an den Deutschaufgaben gearbeitet.
c	war es nicht klar, dass sie zuerst die Geschichte lesen sollten.

4. In Aufgabe 10 ...	
a	muss man eigene Gedanken in ganzen Sätzen schreiben.
b	sollen die Schülerinnen und Schüler ein Bild beschreiben.
c	macht man sich Notizen, um danach das das Bild zu beschreiben.



5. Die Schwester von Marios ...	
a	findet es schwierig, einen Blumentopf zu beschreiben.
b	glaubt, die Geschichte hilft, den Blumentopf zu beschreiben.
c	mag das Bild mit dem Blumentopf auch nicht.

6. Der Lehrer ...	
a	entdeckt den Fehler von Kostas.
b	ist froh, dass er mit Kostas gepocht hat.
c	freut sich schon auf den nächsten Unterricht mit der Klasse.

7. Kostas' Mutter ...	
a	ist jeden Tag zu Hause.
b	will ihrem Sohn helfen.
c	glaubt nicht, dass Kostas in der Schule besser geworden ist.

8. Kostas ...	
a	kann mit sich zufrieden sein.
b	soll seine Mutter von Herrn Förster grüßen.
c	soll sich nicht ärgern.

## A Einstiegsprüfung / II. Prüfungsteil Hörverstehen (1)\_Transkript

Du hörst gleich ein Gespräch.

Lisa ist 15 Jahre alt. Sie ist eine Schülerin aus Berlin. In diesem Sommer nimmt sie am deutsch-griechischen Sommercamp auf Rhodos teil. In der Mittagspause spricht der Leiter des Sommercamps, Christos Milonopoulos, mit ihr.

Während du das Gespräch hörst, darfst du Notizen machen.

Kreuze dann an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.

**Du darfst für jeden Satz nur ein Kreuz machen, sonst bekommst du für diesen Satz 0 Punkte.**

Du hörst das Gespräch zwei Mal.

Lies jetzt die Sätze 1 – 16 genau.

Du hast dafür **zwei Minuten (2´) Zeit.**

Jetzt beginnt das Gespräch.

Christos Milonopoulos	Hallo Lisa! Darf ich mich an deinen Tisch setzen?
Lisa	Ja, natürlich, Herr Milonopoulos. Sie haben ja das gleiche Essen genommen wie ich. Es schmeckt sehr lecker, finde ich.
Christos Milonopoulos	Danke dir. Moussaka! Ich liebe es, denn meine Mutter hat das immer für mich gekocht und hier kochen sie es echt gut. Das ist einer der Gründe, warum ich mich jedes Jahr auf das Sommercamp freue. Wie gefällt es dir denn bei uns?
Lisa	Ach, Herr Milonopoulos, ich finde alles toll! Das Essen, die Leute, die hier arbeiten, das Meer, das Wetter... einfach alles!
Christos Milonopoulos	Lisa, du kannst mich „Christo“ nennen. Das habe ich euch allen doch gleich am ersten Tag erklärt.
Lisa	Das stimmt, das hast du uns gesagt. Seit wann gibt es denn das Sommercamp ... Christo?
Christos Milonopoulos	Das organisiere ich schon seit fünfzehn Jahren. Es ist eine tolle Sache. Jedes Jahr kommen Jugendliche aus Deutschland und Griechenland hierher und lernen sich kennen. ((kurze Pause...)) Für welche Kurse hast du dich denn entschieden? Ich weiß, dass du bei mir im Surfkurs mitmachst – aber was machst du noch?
30 Sek. Pause	
Lisa	Koula und ich haben uns zusammen für das Volleyballtraining angemeldet. Aber ich bin Anfängerin, das ist ein bisschen schade.
Christos Milonopoulos	Aber warum? Du lernst in diesem Sommer Volleyball spielen! Jeder fängt einmal an. Du wirst sehen, nach drei Wochen wirst du eine Meisterin des Volleyballs sein. Wer ist denn Koula?
Lisa	Sie ist meine Freundin aus Athen. Wir sind zusammen in Berlin in den Kindergarten und in die Grundschule gegangen.

Christos Milonopoulos	Und jetzt?
Lisa	Genau in dem Moment, als wir gemeinsam auf das Gymnasium wechseln wollten, musste Koula nach Athen zurückkehren. Ihre Mutter hat viele Jahre an der Universität in Berlin gearbeitet. Leider hat man sie dann zurückgeholt an die Universität von Athen.
Christos Milonopoulos	Oh, das war bestimmt nicht leicht für euch beide. Aber wie schön, dass ihr jetzt den Sommer zusammen auf Rhodos verbringt. Ich bin mir sicher, dass ihr das genießt, oder?
Lisa	Ja, genau. Koulas Vater hatte die Idee mit dem Sommercamp. Und meine Eltern waren sofort einverstanden, obwohl ich erst 15 Jahre alt bin. Meine Eltern sind echt entspannt.
Christos Milonopoulos	Ihr seid ja auch zusammen hier, du und deine Freundin. Also, ihr spielt Volleyball, du surfst – und bist schon sehr selbstbewusst mit dem Segel im Wind. Das habe ich erst gestern wieder gedacht, als wir unser Training hatten. Du konntest vorher schon surfen, oder?
30 Sek. Pause	
Lisa	Letzten Sommer waren wir auf Fuerteventura. Mein großer Bruder hat mir einiges gezeigt. Aber man braucht viel Kraft in den Armen.
Christos Milonopoulos	Fuerteventura – das ist doch eine spanische Insel. Ich war dort noch nicht, aber ich habe gehört, dass das ein Paradies für Surfer sein soll.
Lisa	Der Wind dort ist sehr stark, aber hier auf Rhodos auch. Hmmm, das Moussaka ist so gut, dass ich noch etwas nehme. Soll ich Ihnen auch noch etwas davon mitbringen? Entschuldigung, dir!
Christos Milonopoulos	Nein danke, wenn ich noch mehr esse, bin ich zu müde und möchte schlafen. Aber du bist ja noch jung und brauchst viel Energie.
Lisa	Oh, schau mal – da hinten tanzen ganz viele! Jemand spielt Gitarre!
Christos Milonopoulos	Das ist keine Gitarre, das ist eine Bouzouki. Das ist sicher Marilena, meine Tochter. Sie hatte heute Morgen beim Frühstück die Idee, für euch ein bisschen Musik zu machen.
Lisa	Oh, dann muss ich jetzt schnell essen, damit ich noch mittanzen kann! Meinst du, es gibt in der nächsten Woche noch einmal Moussaka zu essen?
Christos Milonopoulos	Am vorletzten Tag des Sommercamps dürfen alle ihr Lieblingsessen auf einen Zettel schreiben und den Zettel in eine Kiste legen. Der Koch zieht dann einen Zettel, und was da draufsteht, das kocht er am letzten Tag. Da viele Moussaka lieben, hast du gute Chancen, dass es das noch einmal geben wird.
Lisa	Wenn du es dir auch wünschst, dann sind wir schon zwei!
Christos Milonopoulos	Das werde ich mir auch wünschen, Lisa! Hat mich sehr gefreut, mich mit dir zu unterhalten. Τα λέμε! Das heißt, wir sehen uns 😊

*Du hörst gleich ein Gespräch.*

*Lisa ist 15 Jahre alt. Sie ist eine Schülerin aus Berlin. In diesem Sommer nimmt sie am deutsch-griechischen Sommercamp auf Rhodos teil. In der Mittagspause spricht der Leiter des Sommercamps, Christos Milonopoulos, mit ihr.*

*Während du das Gespräch hörst, darfst du Notizen machen. Kreuze dann an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.*

***Du darfst für jeden Satz nur ein Kreuz machen, sonst bekommst du für diesen Satz 0 Punkte.***

*Du hörst das Gespräch zwei Mal.*

*Lies jetzt die Sätze 1 – 16 genau.*

*Du hast dafür **zwei Minuten (2') Zeit.***

*Jetzt beginnt das Gespräch.*

**Markiere die Aussagen mit *richtig* oder *falsch*.**

Nr.	Aussagen:	richtig	falsch
1.	Die beiden essen zusammen ihr Mittagessen.		
2.	Jedes Jahr wieder leitet Christos gerne das Sommercamp.		
3.	Lisa mag das Meer am liebsten.		
4.	Christos möchte von Lisa wissen, was ihre Hobbys sind.		
5.	Koula und Lisa lernten sich beim Volleyball kennen.		
6.	Die beiden Mädchen wollten gerne weiter auf die gleiche Schule gehen.		
7.	Die griechische Freundin lebte mit ihren Eltern in Bochum.		
8.	Der Leiter des Sommercamps hört Lisa aufmerksam zu.		

## II. Prüfungsteil Hörverstehen (1)

Code: \_\_\_\_\_

Nr.	Aussagen:	richtig	falsch
9.	Lisas Eltern hatten kein Problem damit, dass Lisa allein nach Rhodos reist.		
10.	Beim Surfen benötigt man starke Arme, findet der Leiter des Sommercamps.		
11.	Lisa hat schon Erfahrung mit dem Surfen.		
12.	Lisa und Christos essen beide noch mehr.		
13.	Die Tochter von Christos spielt sehr gut Gitarre.		
14.	Lisa möchte auch tanzen.		
15.	Am Ende des Sommercamps gibt es sicher noch einmal Moussaka.		
16.	Die Wunschzettel der Jugendlichen sammelt der Koch ein.		

*Du hörst gleich ein Gespräch.*

*Lisa ist 15 Jahre alt. Sie ist eine Schülerin aus Berlin. In diesem Sommer nimmt sie am deutsch-griechischen Sommercamp auf Rhodos teil. In der Mittagspause spricht der Leiter des Sommercamps, Christos Milonopoulos, mit ihr.*

*Während du das Gespräch hörst, darfst du Notizen machen. Kreuze dann an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.*

***Du darfst für jeden Satz nur ein Kreuz machen, sonst bekommst du für diesen Satz 0 Punkte.***

*Du hörst das Gespräch zwei Mal.*

*Lies jetzt die Sätze 1 – 16 genau.*

*Du hast dafür **zwei Minuten (2') Zeit.***

*Jetzt beginnt das Gespräch.*

**Markiere die Aussagen mit *richtig* oder *falsch*.**

Nr.	Aussagen:	richtig	falsch
1.	Die beiden essen zusammen ihr Mittagessen.	<b>X</b>	
2.	Jedes Jahr wieder leitet Christos gerne das Sommercamp.	<b>X</b>	
3.	Lisa mag das Meer am liebsten.		<b>X</b>
4.	Christos möchte von Lisa wissen, was ihre Hobbys sind.		<b>X</b>
5.	Koula und Lisa lernten sich beim Volleyball kennen.		<b>X</b>
6.	Die beiden Mädchen wollten gerne weiter auf die gleiche Schule gehen.	<b>X</b>	
7.	Die griechische Freundin lebte mit ihren Eltern in Bochum.		<b>X</b>
8.	Der Leiter des Sommercamps hört Lisa aufmerksam zu.	<b>X</b>	

## II. Prüfungsteil Hörverstehen (1)

Code: \_\_\_\_\_

Nr.	Aussagen:	richtig	falsch
9.	Lisas Eltern hatten kein Problem damit, dass Lisa allein nach Rhodos reist.	<b>X</b>	
10.	Beim Surfen benötigt man starke Arme, findet der Leiter des Sommercamps.		<b>X</b>
11.	Lisa hat schon Erfahrung mit dem Surfen.	<b>X</b>	
12.	Lisa und Christos essen beide noch mehr.		<b>X</b>
13.	Die Tochter von Christos spielt sehr gut Gitarre.		<b>X</b>
14.	Lisa möchte auch tanzen.	<b>X</b>	
15.	Am Ende des Sommercamps gibt es sicher noch einmal Moussaka.		<b>X</b>
16.	Die Wunschzettel der Jugendlichen sammelt der Koch ein.		<b>X</b>

## **A Einstiegsprüfung / II. Prüfungsteil Hörverstehen Teil 2\_Transkript\_** Sechs informative Kurztexte

**Jede Audio 2 x nacheinander abspielen und nach jeder Audio 30 Sek. Pause einfügen**

### **Text 1: Anrufbeantworter-Ansage einer Arztpraxis (87 Wörter)**

Sie haben die Nummer 69978935 gewählt. Die Kinderärztin Frau Dr. Klein empfängt junge Patienten am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in der Zeit von 10 bis 13 Uhr und 16 bis 19 Uhr. Mittwochs haben wir geschlossen. Ab nächste Woche, in den Osterferien, hat Frau Dr. Klein jeden Mittwoch eine Sprechstunde von 8 bis 12 Uhr. Wenn Sie für Ihr Kind einen Termin mit uns vereinbaren möchten, nennen Sie uns bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, wir rufen Sie gerne zurück. Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Tag.

### **Text 2: Audio-Nachricht eines Enkels an die Oma (99 Wörter)**

Hallo Omi! Hier ist Simon. Ich soll dir von Papa sagen, dass es dauern wird, bis wir da sind. Die Autobahn ist voll - Papa kann nur langsam fahren. Er meint, du sollst die Nudeln noch nicht kochen und lieber spazieren gehen. Brauchst du noch etwas vom Supermarkt? Wir fahren sowieso am Supermarkt vorbei. Also, wenn du etwas vergessen hast, dann ruf mich an. Ah, und außerdem: Caroline und Mama sind nicht mitgekommen. Caroline hat sich beim Fußballtraining verletzt. Mama ist mit ihr schon zum Arzt gefahren. Also – nur ich und Papa kommen.

### **Text 3: Kurze Ansprache des Schulleiters (97 Wörter)**

Liebe Schülerinnen und Schüler! Liebe Lehrerinnen und Lehrer! Ich begrüße euch herzlich zurück in der Schule. Ich hoffe, ihr hattet alle sehr schöne Sommerferien. In diesem Jahr haben wir wieder ein paar neue Lehrerinnen und Lehrer. Herzlich willkommen! Wir haben eine kleine Überraschung für heute organisiert ... ich darf auf die Bühne bitten: Unsere beliebte und seit zwei Jahren sehr erfolgreiche Musikband „Collegium geniale“! Aber bevor die Band spielt, möchte ich noch eines besonders betonen: Ich bin sehr froh, dass ich an dieser Schule Schulleiter sein darf. Und wisst ihr warum? Weil ihr alle so tolle Leute seid!

### **Text 4: Wettervorhersage für das Wochenende (100 Wörter) > Lisa**

Am Samstag wird es in ganz Deutschland heiß. Tolles Wetter, um ins Schwimmbad zu gehen. Aber: Vorsicht: Am späten Nachmittag werden im Süden Deutschlands starke Gewitter kommen - mit viel Regen. Also, gehen Sie rechtzeitig nach Hause. Der Norden hat auch am Sonntag den ganzen Tag viel Sonnenschein. Packen Sie die Badehose ein und machen Sie einen Ausflug an die Nordsee. Genießen Sie dieses tolle Wochenende, denn bald wird der Herbst in ganz Deutschland ankommen. Aber das wird Wetter wird erst in der nächsten Woche schlechter. Und das auch nicht in ganz Deutschland. Jetzt wünschen wir Ihnen erst einmal ...



**Text 5: Durchsage im Kino** (92 Wörter)

Guten Abend, liebe Freunde des Kinos! Schön, dass ihr gekommen seid. Wir zeigen euch heute „Harry Potter - Teil 5“. Der Film dauert 138 Minuten. Aus diesem Grund wird es ungefähr in der Mitte des Filmes eine Pause geben. Unser Kiosk öffnet dann noch einmal und ihr könnt Getränke kaufen. Unsere Popkorn-Maschine ist leider kaputt. Es gibt stattdessen aber frische Tortilla-Chips. Stellt bitten nach dem Film eure leeren Flaschen vorne am Ausgang rechts auf den Tisch. Jetzt wünschen wir allen großen und kleinen Fans von Harry Potter viel Spaß bei dem spannenden Film!

**Text 6: Durchsage in der Schule** (100 Wörter)

Liebe Schülerinnen und Schüler, wegen starker Schneefälle endet der Unterricht heute für die 1. bis 6. Klasse um 10:30 Uhr. Die Schulbusse warten auf dem Schulhof und werden euch nach Hause bringen. Eure Eltern sind informiert. Bitte packt eure Materialien in eure Schultaschen. Die fünfte und sechste Klasse packt bitte auch ihre Deutschbücher und Arbeitshefte ein. Die erste bis vierte Klasse nimmt ihre Mathematik-Bücher mit. Da es auch morgen schneien soll, wird die Schule geschlossen bleiben. Eure Klassenlehrerinnen und -lehrer melden sich heute Nachmittag per E-Mail bei euch. Die Lehrer in den Klassen bringen euch um 10:15 Uhr zu den Schulbussen.

**TEIL II**

Du hörst gleich sechs Texte.

Während du die Texte hörst, darfst du Notizen machen.

**Aufgabe**

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an (A oder B oder C).

Du hörst die Texte zwei Mal. Lies jetzt die Aufgaben 1 – 6 genau.

Du hast dafür zwei Minuten Zeit.

Höre nun die sechs Texte.

1

A	<input type="checkbox"/>	Man kann morgens um 8 Uhr einen Termin bei Frau Dr. Klein bekommen.
B	<input type="checkbox"/>	In den Ferien arbeitet die Ärztin nur am Donnerstag.
C	<input type="checkbox"/>	Normalerweise ist an 4 Tagen in der Woche Sprechstunde.

2

A	<input type="checkbox"/>	Die Oma soll schon einmal das Essen fertig vorbereiten.
B	<input type="checkbox"/>	Die beiden können etwas aus dem im Supermarkt mitbringen.
C	<input type="checkbox"/>	Simon und sein Vater bringen noch seine Schwester zum Arzt.

3

A	<input type="checkbox"/>	Es ist der letzte Tag vor den Ferien.
B	<input type="checkbox"/>	Es gibt eine neue Musikband.
C	<input type="checkbox"/>	Der Leiter der Schule lobt alle.

4

A	<input type="checkbox"/>	Das Wetter wird am Samstag sehr warm.
B	<input type="checkbox"/>	Am Samstagnachmittag wird es im Nordosten viel regnen.
C	<input type="checkbox"/>	Der Herbst bringt für alle Regionen Deutschlands schlechtes Wetter.

5

A	<input type="checkbox"/>	In der Pause von „Harry Potter“ kann man Popcorn kaufen.
B	<input type="checkbox"/>	In der Pause kann man etwas trinken.
C	<input type="checkbox"/>	Alle sollen am Ende ihren Müll einsammeln.

6

A	<input type="checkbox"/>	Die Kinder können heute früher nach Hause gehen.
B	<input type="checkbox"/>	Die 1. - 4. Klasse nimmt ihre Arbeitshefte für Deutsch mit.
C	<input type="checkbox"/>	Am nächsten Tag findet der Unterricht wieder statt.

**Ende Hörverstehen Teil 2**

**TEIL II**

Du hörst gleich sechs Texte.

Während du die Texte hörst, darfst du Notizen machen.

**Aufgabe**

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an (A oder B oder C).

Du hörst die Texte zwei Mal.

Lies jetzt die Aufgaben 1 – 6 genau.

Du hast dafür zwei Minuten Zeit.

Höre nun die sechs Texte.

1

A	<input type="checkbox"/>	Man kann morgens um 8 Uhr einen Termin bei Frau Dr. Klein bekommen.
B	<input type="checkbox"/>	In den Ferien arbeitet die Ärztin nur am Donnerstag.
C	<input checked="" type="checkbox"/>	Normalerweise ist an 4 Tagen in der Woche Sprechstunde.

2

A	<input type="checkbox"/>	Die Oma soll schon einmal das Essen fertig vorbereiten.
B	<input checked="" type="checkbox"/>	Die beiden können etwas aus dem im Supermarkt mitbringen.
C	<input type="checkbox"/>	Simon und sein Vater bringen noch seine Schwester zum Arzt.

3

A	<input type="checkbox"/>	Es ist der letzte Tag vor den Ferien.
B	<input type="checkbox"/>	Es gibt eine neue Musikband.
C	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Leiter der Schule lobt alle.

4

A	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Wetter wird am Samstag sehr warm.
B	<input type="checkbox"/>	Am Samstagnachmittag wird es im Nordosten viel regnen.
C	<input type="checkbox"/>	Der Herbst bringt für alle Regionen Deutschlands schlechtes Wetter.

5

A	<input type="checkbox"/>	In der Pause von „Harry Potter“ kann man Popcorn kaufen.
B	<input checked="" type="checkbox"/>	In der Pause kann man etwas trinken.
C	<input type="checkbox"/>	Alle sollen am Ende ihren Müll einsammeln.

6

A	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Kinder können heute früher nach Hause gehen.
B	<input type="checkbox"/>	Die 1. - 4. Klasse nimmt ihre Arbeitshefte für Deutsch mit.
C	<input type="checkbox"/>	Am nächsten Tag findet der Unterricht wieder statt.

**Ende Hörverstehen Teil 2**

Code: \_\_\_\_\_

## 1. Lückentext

**Setze in jede Lücke ein passendes Wort ein. Achte bei Verben auf die richtige Zeit.**

Der große Bus stand \_\_\_\_\_ (1) der Schule auf \_\_\_\_\_ (2) Parkplatz und wartete. Mittlerweile saßen auch alle Kinder auf \_\_\_\_\_ (3) Plätzen und warteten darauf, dass der Bus endlich starten konnte. Aber Gregor und Amelie fehlten noch. Alle wunderten \_\_\_\_\_ (4), wo sie nur waren? Herr Meeder, der Klassenlehrer der Klasse 7d versuchte schon seit \_\_\_\_\_ (5) Minuten, die Eltern der \_\_\_\_\_ (6) auf ihrem Handy anzurufen. Aber leider konnte er sie bis jetzt \_\_\_\_\_ (7) erreichen. Auch Karl, Gregors \_\_\_\_\_ (8) Freund, schrieb im bereits die sechste SMS. Keine Antwort.

Frau Sommerhalder, die Englischlehrerin der Klasse, die den \_\_\_\_\_ (9) in die Berge \_\_\_\_\_ (10) mit Herrn Schweitzer begleitete, war \_\_\_\_\_ (11) nervös. Gestern waren Gregor und Amelie in der Schule. Es konnte ja nicht sein, dass sie jetzt krank waren, \_\_\_\_\_ (12) die Eltern von Gregor und Amelie würden doch anrufen. Da! Endlich! Die beiden Geschwister liefen um die Ecke. Als sie vor Herrn Meeder \_\_\_\_\_ (13), konnten sie kaum reden. Amelie war die erste, die \_\_\_\_\_ (14) sprechen konnte und Herrn Meeders Frage beantwortete: „Es tut uns leid! Aber unser Vater brachte uns mit dem Auto und es war so viel Verkehr, \_\_\_\_\_ (15) wir es fast nicht geschafft haben!“ Der Klassenlehrer fragte: „Ja, aber \_\_\_\_\_ (16) war denn ein Anruf mit dem Handy nicht möglich?“ Gregor erklärte: „Wir standen im Tunnel und es ging überhaupt nicht mehr vorwärts. Und im Tunnel hatten wir \_\_\_\_\_ (17) Signal. Mein Vater hat es mehrfach versucht. Keine Chance.“ „Das Wichtigste ist, dass ihr jetzt hier seid! Kommt, setzt euch \_\_\_\_\_ (18) in den Bus, denn alles andere könnt ihr \_\_\_\_\_ (19) der Wanderung noch erklären. Schön, dass wir nun alle zusammen sind!“, meinte Frau Sommerhalder. Die beiden Kinder kletterten in den Bus, Herr Meeder setzte sich auf den Platz vorne neben den \_\_\_\_\_ (20) Busfahrer und Frau Sommerhalder nahm das Mikrofon in die Hand: „So, liebe Kinder, jetzt wünschen wir uns allen einen wunderschönen Tag in den Bergen.“

Code: \_\_\_\_\_

**2. Sätze verbinden**

**Verbinde die drei Hauptsätze zu einem Satzgefüge!**

- Jedes Satzgefüge enthält mindestens einen Nebensatz.
- Du darfst jede Konjunktion nur einmal verwenden.
- Du musst nicht alle Konjunktionen verwenden.
- Löse die Aufgaben zuerst mit Bleistift.

aber – denn – und – sondern – oder – doch – falls –  
weil – da – wenn – indem – sodass – dass – obwohl – damit

1.    - Auf der Klassenfahrt werden wir nicht nur viel erleben.  
      - Wir werden auch wenig schlafen und viele Süßigkeiten essen.  
      - Wir wollen uns nachts auf unseren Zimmern besuchen.

---

---

---

---

---

2.    - Meine Großeltern kommen zu uns.  
      - Es gibt immer viel zu erzählen.  
      - Sie kommen nur einmal im Jahr, denn sie wohnen in Amerika.

---

---

---

---

---

### III. Grammatik und Wortschatz

**Code:** \_\_\_\_\_

- 3.
- Ich habe heute sehr schnell meine Hausaufgaben gemacht.
  - Ich konnte noch einen Kuchen für morgen backen.
  - Leider ist er nicht gut geworden.

---

---

---

---

---

- 4.
- Ich bin jetzt immer gut vorbereitet für den Mathematik-Unterricht.
  - Meine große Schwester übt mit mir samstags Mathematik.
  - Bei den Klassenarbeiten bin ich immer noch ein bisschen aufgeregt.

---

---

---

---

---

- 5.
- Wir fahren diesen Sommer nach England.
  - Mein Bruder und ich machen dort einen Sprachkurs.
  - Wir sprechen beide sehr gut in Englisch.

---

---

---

---

---



## 1. Lückentext

<u>vor / bei / neben</u> (1)
<u>dem</u> (2)
<u>ihren / den</u> (3)
<u>sich</u> (4)
<u>zehn / zwanzig / vielen</u> (5)
<u>beiden/ Kinder</u> (6)
<u>nicht</u> (7)
<u>ältester / bester</u> (8)
<u>Ausflug</u> (9)
<u>zusammen / gemeinsam</u> (10)
<u>echt / langsam / sehr</u> (11)
<u>denn</u> (12)
<u>standen</u> (13)
<u>endlich / wieder</u> (14)
<u>dass / sodass</u> (15)
<u>warum / wieso</u> (16)
<u>kein / kaum</u> (17)
<u>hier / bitte / dort</u> (18)
<u>auf / während</u> (19)
<u>netten / freundlichen / lieben</u> (20)

**Lösung auch im Fließtext > nächste Seite!**

Der große Bus stand vor / bei / neben (1) der Schule auf dem (2) Parkplatz und wartete. Mittlerweile saßen auch alle Kinder auf ihren / den (3) Plätzen und warteten darauf, dass der Bus endlich starten konnte. Aber Gregor und Amelie fehlten noch.

Alle wunderten sich (4), wo sie nur waren? Herr Meeder, der Klassenlehrer der Klasse 7d versuchte schon seit zehn / zwanzig / vielen (5) Minuten, die Eltern der beiden/ Kinder (6) auf ihrem Handy anzurufen. Aber leider konnte er sie bis jetzt nicht (7) erreichen. Auch Karl, Gregors ältester / bester (8) Freund, schrieb im bereits die sechste SMS. Keine Antwort.

Frau Sommerhalder, die Englischlehrerin der Klasse, die den Ausflug (9) in die Berge zusammen / gemeinsam (10) mit Herrn Schweitzer begleitete, war echt / langsam / sehr (11) nervös. Gestern waren Gregor und Amelie in der Schule. Es konnte ja nicht sein, dass sie jetzt krank waren, denn (12) die Eltern von Gregor und Amelie würden doch anrufen.

Da! Endlich! Die beiden Geschwister liefen um die Ecke. Als sie vor Herrn Meeder standen (13), konnten sie kaum reden. Amelie war die erste, die endlich / wieder (14) sprechen konnte und Herrn Meeders Frage beantwortete: „Es tut uns so leid! Aber unser Vater brachte uns mit dem Auto und es war so viel Verkehr, dass / sodass (15) wir es fast nicht geschafft haben!“ Der Klassenlehrer fragte: „Ja, aber warum / wieso (16) war denn ein Anruf mit dem Handy nicht möglich?“ Gregor erklärte: „Wir standen im Tunnel und es ging überhaupt nicht mehr vorwärts. Und im Tunnel hatten wir kein / kaum (17) Signal. Mein Vater hat es mehrfach versucht. Keine Chance.“ „Das Wichtigste ist, dass ihr jetzt hier seid! Kommt, setzt euch hier / bitte / dort (18) in den Bus, denn alles andere könnt ihr auf / während (19) der Wanderung noch erklären. Schön, dass wir nun alle zusammen sind!“, meinte Frau Sommerhalder. Die beiden Kinder kletterten in den Bus, Herr Meeder setzte sich auf den Platz vorne neben den netten / freundlichen / lieben (20) Busfahrer und Frau Sommerhalder nahm das Mikrofon in die Hand: „So, liebe Kinder, jetzt wünschen wir uns allen einen wunderschönen Tag in den Bergen.“

\_\_\_ / 10

## LÖSUNG\_Sätze verbinden

Anmerkung: In einigen Fällen sind selbstverständlich auch alternative Lösungen denkbar!!!

aber – denn – und – sondern – oder – doch – falls – weil – da – wenn – indem – sodass – dass – obwohl – damit

1

Auf der Klassenfahrt werden wir nicht nur viel erleben, **sondern** auch wenig schlafen und viele Süßigkeiten essen, **weil / da** wir uns nachts auf unseren Zimmern besuchen.

*Auf der Klassenfahrt werden wir nicht nur viel erleben.*

*Wir werden auch wenig schlafen und viele Süßigkeiten essen.*

*Wir wollen uns nachts auf unseren Zimmern besuchen.*

2

**Wenn** meine Großeltern zu uns kommen, (**dann**) gibt es immer viel zu erzählen, **da / weil** sie nur einmal im Jahr kommen, denn sie wohnen in Amerika.

*Meine Großeltern kommen zu uns.*

*Es gibt immer viel zu erzählen.*

*Sie kommen nur einmal im Jahr, denn sie wohnen in Amerika.*

3

Ich habe heute sehr schnell meine Hausaufgaben gemacht, **sodass / damit** ich noch einen Kuchen für morgen backen konnte, **aber / doch** leider ist er nicht gut geworden.

*Ich habe heute sehr schnell meine Hausaufgaben gemacht.*

*Ich konnte noch einen Kuchen für morgen backen.*

*Leider ist er nicht gut geworden.*

4

Ich bin jetzt immer gut vorbereitet für den Mathematik-Unterricht, **indem / wenn / weil** meine große Schwester samstags mit mir Mathematik übt, **doch / aber** bei den Klassenarbeiten bin ich immer noch ein bisschen aufgeregt.

*Ich bin jetzt immer gut vorbereitet für den Mathematik-Unterricht.*

*Meine große Schwester übt mit mir samstags Mathematik.*

*Bei den Klassenarbeiten bin ich immer noch ein bisschen aufgeregt.*

5

Wir fahren diesen Sommer nach England **und** mein Bruder und ich machen dort einen Sprachkurs, **obwohl / damit** wir beide sehr gut Englisch sprechen.

*Wir fahren diesen Sommer nach England.*

*Mein Bruder und ich machen dort einen Sprachkurs.*

*Wir sprechen beide sehr gut in Englisch.*

## Aufgabe für eine E-Mail



### Situation:

Du hast bald Geburtstag und möchtest eine Party mit deinen Freunden feiern. Deine Eltern haben eine klare Vorstellung von deiner Party: die Zahl der Gäste, die Dauer der Party, das Essen – aber du stellst dir das anders vor. Deine Tante hat schon gesagt, dass sie dir helfen wird, die Party zu organisieren.

### Aufgabe:

Schreibe eine E-Mail an deine Tante.

Schreibe über folgende Punkte (mindestens 200 Wörter):

- Deine Wünsche für die Party
- Reaktion deiner Eltern
- Ideen deiner Eltern
- Mögliche Lösung

## **Sprachlich ausreichende Musterlösung ohne kreativen Eigenanteil**

**Textproduktion:**

**Aufgabe für eine E-Mail**

*Betreff: Meine Geburtstagsparty*

*Hallo Tante Penny,*

*heute haben Mami und Papi mit mir über meine Geburtstagsparty gesprochen. Ich habe ihnen gesagt, dass ich 20 Freunde einladen möchte. Und ich möchte meine Party im Garten feiern. Am Nachmittag möchte ich auch grillen und am Abend wollen wir Musik hören und tanzen. Ich habe Mami gesagt, dass du eine Geburtstagstorte mit Kerzen backen und mir helfen willst.*

*Aber Mami sagt, dass 20 Gäste zu viel sind. Sie möchte nicht, dass wir im Garten feiern. Sie möchte, dass ich nur zehn Freunde einlade, weil dann alle auch am Tisch im Esszimmer sitzen können. Laute Musik im Garten findet sie nicht gut, weil das die Nachbarn stört. Sie meint, wir können vielleicht ein paar Spiele im Garten spielen. Und sie möchte, dass um 21 Uhr alle nach Hause gehen, weil das erst mein 13. Geburtstag ist.*

*Wir haben wirklich unterschiedliche Ideen und es gibt jetzt ein Problem. Mami und Papi wollen genauer wissen, wie du mir auf der Party helfen willst. Papi hat dann noch gesagt, dass er für uns alle grillen kann, denn das macht er gerne.*

*Kannst du mit Mami und Papi reden? Du kannst ihnen das alles besser erklären.*

*Liebe Grüße*

*deine Stella*

198 Wörter

**Textproduktion: Aufgabe für eine E-Mail**

**Sprachlich starke Musterlösung inkl. eigenem kreativem Eigenanteil**

*Betreff: Meine Geburtstagsparty*

*Hallo Tante Penny,*

*wir beide haben schon oft zusammen über meine große Geburtstagsparty gesprochen und ich fand unsere Ideen echt gut. Aber heute wollten Mami und Papi mit mir besprechen, was auf der Party passieren soll. Sie wollten wissen, was es zu essen gibt, wen ich einladen will und wie viele Gäste insgesamt ich einladen möchte.*

*Du kannst dir vorstellen, was ich gesagt habe. Ich muss dir ehrlich sagen, das war alles nicht so einfach, denn sie stellen sich das anders vor als ich. Mami möchte einen Tisch decken, so dass alle sitzen können. Sie möchte auf keinen Fall abends laute Musik. Auch die Idee, dass wir später alle zusammen tanzen, findet sie nicht gut, denn das könnte die Nachbarn stören. Mami meinte, wir könnten doch Spiele spielen und dann würde die Party ja auch sicher um 21 Uhr zu Ende sein. Dann hat Papi noch gefragt, wie viele Freunde kommen werden. Als ich gesagt habe, dass ich 20 Freunde einladen möchte, fand er das zu viel. Er meinte, die würden dann nicht alle einen Sitzplatz am Tisch haben.*

*Dann habe ich ihnen endlich meine Ideen erklärt: Am schönsten wäre, wenn meine Freunde schon am Nachmittag kommen, so wie du gesagt hast. Dann hätten wir wirklich viel Zeit. Ich habe ihnen erklärt, dass ich eine Party im Garten organisieren möchte und wir grillen. Die Idee hat Papi gefallen. Klar, ich weiß doch, wie gern Papi grillt 😊 Kannst du mit ihnen nicht noch einmal reden? Denn sie wollten wissen, was du mit mir geplant hast für die Geburtstagsparty. Ich habe ihnen schon erklärt, dass du uns allen einen Tanzkurs anbieten möchtest. Den Plan fanden sie dann sogar ganz okay. Aber es wäre gut, wenn du nochmal mit ihnen sprechen könntest. Und Mami meint, da würden sie mitmachen. Und ich meine, wir könnten doch auch die Nachbarn fragen, ob sie nicht mitmachen wollen? Was denkst du? Ich bin froh, wenn du antwortest!*

*Liebe Grüße*

*deine Stella*

328 Wörter